



# Zentrum für Tiermedizin Klettgau

Dr. med. vet. Thomas Schneider und Team

## Ziel: gesunde Kälber

Ein optimaler Gesundheitszustand der neugeborenen Kälber wird durch verschiedene Massnahmen gefördert, die schon während der Trächtigkeitszeit beginnen.

### **Allgemein**

Der Kuh muss eine optimale Galfütterung angeboten werden, damit sie in guter Kondition (weder zu mager noch zu fett) abkalben kann. Zudem sollte sie sich in den letzten 2 Trächtigkeitsmonaten in dem Stall befinden, in welchem sie abkalbt, damit ihr Abwehrsystem sich gegen die im Stall vorhandenen Keime vorbereiten kann. Ebenfalls wichtig ist, dass die Kuh nicht durch Transport oder Stallwechsel gerade vor der Geburt gestresst wird. Die sogenannten mütterlichen Abwehrkörper, welche die Kuh produziert und für das Kalb lebenswichtig sind, werden sich zur Zeit der Geburt in der Biestmilch (Kolostrum) anreichern. Da das Abwehrsystem des neugeborenen Kalbes erst ab dem 3. Lebensmonat vollständig funktioniert, ist es unerlässlich, dem Kalb innert 2-3 Stunden nach der Geburt Biestmilch zu geben.

### **Vor der Geburt**

Die Kuh muss in einer sauberen Umgebung abkalben können. Am besten wird die Kuh allein abkalben. Falls geburtshilfliche Massnahmen nötig sind, müssen gewisse Grundregeln durch den Geburtshelfer respektiert werden:

Um eine Infektion des Kalbes (Aufnehmen der Bakterien ins Maul, Verschmutzung des Nabels) und der Kuh zu vermeiden, muss eine Ansteckung mit gefährlichen Keimen aus Mist und Umgebung verhindert werden:

- Vor Geburtskontrolle wird Scheide und Anus der Kuh sauber gewaschen.
- Der Geburtshelfer wäscht sich gründlich Hände und Arme!
- Ein geeignetes Gleitmittel (nicht Seife !) verhindert eine unnötige Reizung der Geburtswege (spätere Fruchtbarkeitsstörungen !) und erleichtert das Herausziehen des Kalbes (extrem wichtig, v.a. wenn das Fruchtwasser seit längerer Zeit abgegangen ist).

### **Nach der Geburt**

#### **1. Kuh**

- Die Nachgeburt muss innerhalb 6-12 Stunden abgehen, um das Risiko einer späteren Gebärmutterentzündung bzw. Fruchtbarkeitsstörungen zu reduzieren.
- Eine Kuh mit „Milchfieber“ (kühle Oberfläche, T: < 38.6, reduzierte Fresslust, Mühe beim Aufstehen) tendiert zusätzlich zu Nachgeburtverhalten und wird weniger Milch produzieren.
- Die Milch muss einwandfrei sein. Der Schalmtest funktioniert schon kurz nach der Geburt !!

#### **2. Das Kalb** Was ist wichtig, damit es gesund wächst...



# Zentrum für Tiermedizin Klettgau

Dr. med. vet. Thomas Schneider und Team

- Bei **Atemschwierigkeiten** (lebensbedrohlich!) muss das Kalb unmittelbar nach der Geburt für (max. 1 Minute!) an den Hinterbeinen hochgehalten werden. Gleichzeitig wird der Brustkorb kopfwärts massiert, damit das in den Lungen eingeatmete Fruchtwasser herausfließt.
- Der **Nabel** wird nach der Geburt sowie in den ersten Lebenstagen täglich kontrolliert und ev. mit einer Jodlösung oder Spray desinfiziert. Der gesunde Nabel ist ca. 10-15 cm lang, sieht am Anfang wie eine dünne Haut aus und darf später nicht dicker als 1-2 cm sein. Er darf ebenfalls keine dicken Gefässe enthalten und/oder stark bluten.  
Alle von dieser Beschreibung abweichenden Symptome verlangen eine tierärztliche Kontrolle.  
Auf diese Weise wird das Risiko einer Nabelentzündung und einer Blutvergiftung, stark vermindert.

Der befürchtete **Durchfall** der jungen Kälber kann verschiedene Ursachen wie Bakterien, Viren oder Parasiten haben. Hier sind einige Grundregeln, um das Risiko einer solchen Infektion zu vermeiden. Die Erreger, die im Mist vorhanden sind, werden vom Kalb geschluckt und verursachen so Durchfall. Darum ist es wichtig, die Verschmutzung aller Gegenstände die das Kalb abschlecken kann, zu vermeiden (Nuggi, Eimer, Zitzen, Finger). Die Reinigung des Materials soll konsequent nach jedem Tränken stattfinden.

Bei Mutterkuhhaltung ist nicht nur die saubere Einstreu des Kälbersschlupfes wichtig (sauberer Liegeplatz = saubere Tiere = sauberer Nabel) sondern auch der Liegeplätze der Muttertiere, damit die Euter bzw. Zitzen nicht mit Kot verschmutzt werden.

Weitere Vorbeugungsmassnahmen:

- Kalb „impfen“: d.h. künstlich Antikörper gegen E. coli, Rota- und Coronaviren innert 24 Stunden nach der Geburt per Injektion verabreichen
- Locatim oral verabreichen: ebenfalls eine künstliche Gabe von Antikörper gegen E. coli, Rota- und Coronaviren.
- Selen/E: einmalige Gabe durch Injektion oder Paste (Selen spielt eine wichtige Rolle im Abwehrsystem)
- Impfung der Mutterkühe in den letzten 2 Trächtigkeitsmonaten, um eine Anreicherung der Biestmilch mit Antikörper gegen E. coli, Rota- und Coronaviren.

**Wichtig! Hygiene: je sauberer Kuh und Kalb,  
Geburtshelfer und Umgebung, desto kleiner das Risiko einer  
Erkrankung des neugeborenen Kalbes.  
! Kolostrum ist die Lebensversicherung fürs Kalb !**